

Liebe Trippstadterinnen und Trippstadter,

etwas verspätet erscheint unsere vierte Ausgabe, die zweite in diesem Jahr.

Auch diesmal informieren wir Sie über unsere aktuellen Aktivitäten im Ort. Wir berichten über den Stand unserer Anträge im Gemeinderat und geben einen Überblick über Anträge und Vorschläge auf der Ebene der Verbandsgemeinde, die für Trippstadt von Interesse sind.

Auf unseren Artikel „Busspur Langensohl – Stelzenberg“ haben wir einen Leserbrief bekommen. Sie finden ihn auf Seite 3. Eigentlich hatten wir gehofft, mehr Reaktionen und Diskussionsbeiträge zu diesem Thema zu erhalten. Schreiben Sie uns doch! Wir freuen uns auf Meinungen - dafür oder dagegen. Wir sehen das Projekt zwar positiv, übersehen aber vielleicht gewichtige Gründe, die dagegen sprechen.

Am 6. Juni haben wir Michael Bernhart als Kandidaten für die im nächsten Jahr stattfindende Wahl des Ortsbürgermeisters nominiert. Uwe Wunn wurde gleichzeitig als Vorsitzender unseres Ortsvereins gewählt. Kurzporträts der beiden sowie die Zusammensetzung unseres neuen Vorstands finden Sie auf Seite 2.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist allerdings auch in die Kritik geraten. Ein Beitrag in unserem Schaukasten hat positive wie negative Reaktionen ausgelöst. Wir berichten in der Rubrik „Schaukasten“.

Als Teil einer bundesweit agierenden Partei, berichten wir auch über überregionale Themen. Das Präsidium der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat am 9. Juni 2008 einen „Aktionsplan für gleiche Lebenschancen: zehn Maßnahmen der SPD gegen Kinderarmut“ beschlossen. Wir haben versucht, den Inhalt für Sie zusammen zu fassen.

Ihr SPD-Ortsverein

IRRTUM: In unserem Info 01/2008 haben wir aus der Trippstadter Frauenrunde einen Trippstadter Frauenkreis gemacht. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Personen

Michael Bernhart – der Kandidat für das Amt des Ortsbürgermeisters



Jahrgang 1962
Industrienähmaschinentechniker
SPD-Mitglied seit 1997

Kontakt:
Brenneseleck 2
Tel.: 06306-6144
Email: michaelbernhart@t-online.de

Uwe Wunn – neuer 1. Vorsitzender des Ortsvereins

Jahrgang 1959
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
SPD-Mitglied seit 1984
Juso-Mitglied von 1977-1994 (Altersgrenze)

Kontakt:
Bogenstraße 22
Tel.: 06306-6282
Fax: 06306-7010011
Email: uwe.wunn@gmx.de



Der neue Vorstand

1. Vorsitzender:	Uwe Wunn	Tel.: 6282
2. Vorsitzender:	Tobias Trunk	Tel.: 991039
Schriftführer:	Eckard Linn	Tel.: 1713
Kassenwart:	Wolfgang Henzelmann	Tel.: 992866
Frauenbeauftragte:	Sieglinde Freeman	Tel.: 553
Beisitzer:	Michael Bernhart	Tel.: 6144
	Michael Käfer	Tel.: 701363
	Dieter Veit	Tel.: 993500
Kassenprüfer:	Markus Walter	Tel.: 6189
	Hermann Heim	
	Josef Cussnick	

Hans Kallenbach sen. schrieb uns am 26.05.2008 zur Busspur Langensohl - Stelzenberg:

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Michael,

eine Verbindung für den ÖPNV von Stelzenberg über Langensohl nach Trippstadt ist schon längst fällig. In Zeiten einer Verteuerung der Energiekosten und der Möglichkeit, einfachere ÖPNV-Verbindungen auch für ältere Menschen zu schaffen, sollte oberstes Gebot der betroffenen Gemeinden und dem Forst sein.

Die Frage der Finanzierung spielt mit Sicherheit eine große Rolle, sollte aber nicht von Grenzen und Zuständigkeiten abhängig gemacht werden.

Wir haben in Deutschland so viele runde Tische erlebt, wobei einige tatsächlich Erfolg hatten. Anpacken und realisieren, nicht aussitzen.

1970 wurde mir einmal auf die Frage der Ausweitung von Trippstadt gesagt, der Trend gehe nach Langensohl; nun ist das so nicht eingetreten, aber Langensohl, als großer Ortsteil von Trippstadt muss auch verkehrstechnisch erschlossen werden.

Nicht realisiert werden sollte eine normale Verbindungsstraße, diese würde der Wohnqualität des Ortsteils sehr abträglich sein.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!



Egal ob per Brief, Email, Fax. Die notwendigen Informationen finden Sie auf der letzten Seite

Hans Kallenbach sen. schrieb uns am 12.06.2008 zur Wahl unseres Ortsbürgermeisterkandidaten Michael Bernhart:

Herzlichen Glückwunsch zur Nominierung des Ortsbürgermeisterkandidaten Michael Bernhart, Endlich frischer Wind in der SPD!

Wenn Ihr Euch - oder der Kandidat - noch entschließen könntet, den unsinnigen Kreisel am Schwan nicht zu realisieren, da die Anwohner noch nicht wissen, dass sie zur Kasse gebeten werden, wäre dies optimal.

Auch wünschenswert ist, dass der Kandidat und die Gemeinderatsmitglieder sich der Aktivitäten der Vereine stärker annehmen würden. Siehe Dorfmoderation. Da ist CUM mit seiner Kulturarbeit und seiner Kinder- und Jugendtheatergruppe nicht vertreten, eigentlich schade, aber die Sitzungen sind mittwochs und da ist Gospelchorprobe. Und da muss man hin. Dennoch Glück auf dem Kandidaten.

Liebe Leser, die in den Leserbriefen vertretene Meinung spiegelt die Ansichten der Autoren der Briefe wieder.

Aktuelle Anträge

Für die Gemeinderatssitzung am 17.06.08 wurde erneut nach § 34 der Gemeindeordnung in die Einladungs- und Tagesordnungskompetenz des Ortsbürgermeisters eingewirkt.

Folgende Punkte, die bereits lange beantragt waren, wurden auf die Tagesordnung gesetzt (siehe Trippstadt im Bild (TiB) 02/07 und 01/08

1. Gemeindepartnerschaft

2. Ausschuss „Aggressives Verhalten“

3. Prioritätenliste für die Aufnahme von Schäden im Bereich der Ortsstraßen, Gehwege etc.

4. Friedhofsatzung

5. Konzept Jugendraum

Alle Anträge wurden mehrheitlich zur weiteren Bearbeitung in die entsprechenden Ausschüsse verwiesen.

Das Konzept der **Gemeindepartnerschaft** wurde in den Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Soziales zur weiteren Beratung verwiesen.

Ein Gemeinderatsmitglied schlug vor, zuerst die Trippstadter Bürgerinnen und Bürger zu befragen, ob überhaupt eine Gemeindepartnerschaft gewünscht wird. Wir halten das Vorgehen für falsch. Die Trippstadterinnen und Trippstadter sollen vorher das Konzept kennen, über das dann abgestimmt werden kann. Natürlich ist uns klar, dass ohne

größere Beteiligung der Bevölkerung, insbesondere der Vereine und gesellschaftlichen Gruppen, eine Gemeindepartnerschaft nicht möglich ist.

Der Antrag zur Einrichtung eines **Ausschusses „Aggressives Verhalten“** wurde in den Haupt- und Finanzausschuss (HuFA) zur weiteren Beratung verwiesen.

Der Antrag auf Erstellung einer **Prioritätenliste** für die Aufnahme von Schäden im Bereich der Ortsstraßen und Gehwegen wurde in den Bauausschuss zur Durchführung übertragen.

Im Mai 2007 hatten wir beantragt die **Friedhofsatzung** der Ortsgemeinde im HuFA erneut zu beraten, um berechnete Wünsche der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Der HuFA wird sich damit beschäftigen.

Verabschiedet wurde auch der Antrag auf **Übernahme der Trägerschaft für den Jugendraum** durch die Ortsgemeinde. Ein ausführliches Konzept, in dem u. a. Kompetenzen und versicherungsrechtliche Fragen etc. geklärt werden, muss nun folgen.

Unsere Anträge wurden kontrovers diskutiert. Festzustellen ist, dass wir breite Unterstützung durch die CDU-Fraktion erhielten. Der Ortsbürgermeister und die FWG-Fraktion standen unseren Anträgen, mit Ausnahme der Friedhofsatzung, ablehnend gegenüber.

Unser Schaukasten

Unser Schaukasten ist wegen der Veröffentlichung von Bildern einer Schulveranstaltung zum Thema „Spieleitplanung“ in die Kritik geraten. Uns wurde vorgeworfen, wir würden Kinder und schulische Aktivitäten zu parteipolitischen Zwecken missbrauchen.

Der SPD-Ortsverein nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Spieleitplanung wurde durch einen Antrag der SPD-Fraktion initiiert und im Gemeinderat beschlossen. Auf Antrag von Ortsbürgermeister Manfred Stahl wurde der Antrag zur erweiterten Spieleitplanung, also unter Einbeziehung der Belange der Seniorinnen und Senioren, ausgeweitet.

Da es sich um einen Antrag der



SPD handelt, haben wir als SPD-Ortsverein größtes Interesse an einem erfolgreichen Abschluss der Spieleitplanung. Wir wollten durch die Veröffentlichung Werbung für die Spieleitplanung machen. Außerdem sollte das außerordentliche Engagement der Kinder und Eltern sowie der Lehrer für unsere Gemeinde gewürdigt werden.

Wir bedauern, dass es zu dieser missverständlichen Deutung gekommen ist.

Anträge in der Verbandsgemeinde

Die SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat beantragte für die beiden Feuerwehrrätehäuser in Queidersbach und Trippstadt den Einbau einer Photovoltaikanlage. Bürgermeister Unnold sicherte zu, die Maßnahme in der weiteren Planung vorzusehen.

Für das Pausenhofgelände der Grundschule Trippstadt wurde der Einbau eines vollelastischen Allwetterkunststoffbelags beantragt. Diese Schicht soll eine rote Sandfläche ersetzen. Dadurch ist auch ein Spielen bei schlechterem Wetter möglich.

Die Schulentwicklungsplanung in den Städten Kaiserslautern und Landstuhl sowie im Kreis schreitet zügig voran. Die Kreisbeigeordnete Frau Heß-Schmidt fordert „in der sich bewegenden Schullandschaft müssen die einzelnen Schulen ihr pädagogisches Profil schärfen und öffentlich bekannt machen.“

Dies nahmen wir zum Anlass, um die Bildung einer Arbeitsgruppe zu beantragen, die für die Regionalschule in Queidersbach ein Konzept für ein konkurrenzfähiges schulisches Angebot erarbeiteten soll.

Kinderarmut – leider ein Thema

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Erde. Noch nie war unser Wohlstand so groß wie heute. Die große Mehrzahl der Kinder hat sehr gute Chancen, sich gesund und mit guter Bildung zu entwickeln.

Dennoch müssen wir feststellen, dass die Chancen eines Kindes auf Bildung, gesunde Entwicklung, Teilhabe und Selbstbestimmung immer noch stark von der sozialen Herkunft abhängen.

Der SPD-Parteivorstand hat eine Kommission unter Leitung von Wolfgang Jüttner eingesetzt. Sie soll ein Konzept zur Verbesserung der Lebenschancen aller Kinder und zur Bekämpfung von Kinderarmut entwickeln.

Der Armutsbegriff wird hier nicht nur als Einkommensarmut, sondern als Mangel von Teilhabe z.B. an Bildung, an materiellen Gütern, an sozialen Kontakten oder an einer guten gesundheitlichen Entwicklung gesehen.

Neben den bereits umgesetzten Maßnahmen sowohl auf kommunaler als auch auf Länder- und Bundesebene, wie z.B. Erhöhung des BAföG, Verbesserung der Kinderbetreuung, Investitionen in Bildung etc., wurden aktuell 10 Maßnahmen gegen Kinderarmut vorgeschlagen.

Aus Platzgründen können hier nur Schlagworte wiedergegeben werden. Ausführliche Informationen finden Sie unter <http://www.spd.de>

Die Maßnahmen setzen auf allen drei Verwaltungsebenen an.

In den **Kommunen** sollen unterschiedliche Einrichtungen, z.B. Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Bildung, Sportvereine, Kirchen u.v.a. miteinander vernetzt werden.

Weiterhin soll für alle Kinder ein gesundes Mittagessen bereitgestellt werden. Für Kinder aus sozial schwachen Familien zunächst ermäßigt, in der Perspektive dann kostenlos.

KiTas sollen in Eltern-Kind-Zentren umgebaut werden. Das sind frühpädagogische Einrichtungen, die den Kindern einen guten Start gewährleisten sollen.

Über die **Länder** soll die Betreuungsqualität durch quantitativen Ausbau der ganztägigen Kinderbetreuung verbessert werden.

Bildung soll von der KiTa bis zur Uni kostenfrei bleiben.

Gleiche Bildungschancen sollen geschaffen werden, u. a. durch weitgehende Lernmittelfreiheit, Ausbau von Ganztagschulen etc.

Bundespolitisch soll der Familienlastenausgleich gerechter gestaltet und mehr Mittel gezielt für Familien mit Kindern zur Verfügung gestellt werden.

Sozialhilferegelsätze sollen stärker vom Bedarf abhängen und den Schulmittelbedarf besser abdecken.

Weitere Kinderrechte sollen im Grundgesetz verankert werden.

Schließlich wird die Einberufung einer nationalen Kinderkonferenz vorgeschlagen.

Erfreuliches

Die FWG veranstaltete ihren zweiten französischen Abend im Schlosspark.

Der Erlös der Veranstaltung wird Kinder- und Jugendprojekten der Ortsgemeinde Trippstadt zur Verfügung gestellt.

Wir finden diese Idee sehr gut.

Nachdenkliches

Wir wollen mit drei Zitaten von Marie von Ebner-Eschenbach einige Artikel in diesem Heft kommentieren.

„Was andere uns zutrauen, ist meist bezeichnender für sie als für uns.“

„Ein Urteil lässt sich widerlegen, ein Vorurteil nie.“

„Eine Erkenntnis von heute kann die Tochter eines Irrtums von gestern sein.“

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit!

Historisches

(Fortsetzung aus TiB 01 / 2008)

Schon gewusst ?

- 1953-1972** Rudolf Körner ist Vorsitzender des Ortsvereins.
- 1964-1979** Herbert Conrad ist Bürgermeister von Trippstadt.
- 1972** Dieter Veit wird zum Vorsitzenden gewählt. Rudolf Körner zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
- 2000** Michael Käfer wird Vorsitzender des Ortsvereins und Dieter Veit in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt
- 2005** Michael Bernhart übernimmt den Vorsitz
- 2008** Michael Bernhart wird Ortsbürgermeisterkandidat

Schmunzelecke

Der gemeine Schlüsselanhänger dient ausschließlich zu Werbezwecken. Selbstverständlich sind Aussagen, wie z.B. „der ist da dran, damit ich den wichtigen Schlüssel nicht verlege“ nur als Ausrede anzusehen. Auch die Tatsache, dass man im Allgemeinen an einem Schlüsselanhänger einen Schlüsselring hängen hat, mit dem man mehrere Schlüssel zusammenhalten kann, ist reine Ausrede. Schlüsselanhänger sind halt so.

« Honni soit qui mal y pense. »

Sie fragen sich zu Recht, was dieser Artikel hier soll. Wir uns auch.
☺

Sudoku

Für Ratefüchse – ein SUDOKU: Die Zahlen 1-9 dürfen in jeder Zeile und Spalte und in jedem Quadrat nur einmal vorkommen.

					3	7	2	6
				4		9		
	5	2		9		4		
	6	8	2		9	3	7	5
			4		8	6	9	
2		9			5	1	8	4
				7		5	1	
				2				
7	9	1	8					

Der SPD-Ortsverein im Internet

Aktuelle Hinweise, Ansprechpartner, Emailadressen oder Telefonnummern finden Sie im Internet unter der URL



Sagen Sie uns Ihre Meinung !

<http://www.spd-ov-trippstadt.de/>

Impressum

SPD Ortsverein Trippstadt, Uwe Wunn, 1. Vorsitzender

Redaktion:

Eckard Linn, Hasengasse 13, 67705 Trippstadt, Tel. 06306-1713

Uwe Wunn, Bogenstraße 22, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-6282